

## Gesellschaftliche Beteiligung – wissenschafts- und wertebasiert über zukünftige Handlungsalternativen beraten

Sich verschärfende Auswirkungen von Umweltproblemen stellen politische Institutionen vor **komplexe Fragestellungen**. Gerade Kommunen stehen vor besonderen Herausforderungen, z.B. bezüglich Körperschaftswäldern: Zunehmende Dürren und Extremwettergefahren sowie Verbisschäden gefährden die Multifunktionalität und Nachhaltigkeit von Wäldern stark, u.a. durch eine ausbleibende Verjüngung und Diversifizierung der Waldstruktur, Krankheiten und Schädlingsbefall oder Waldbrände. Die Entwicklung von langfristig tragenden und konsensfähigen Nutzungskonzepten ist angesichts der Komplexität der Anforderungen sowie diverser Interessengruppen oft äußerst schwierig.

Um **langfristige, legitime und beständige Lösungen** für unsere Nachhaltigkeitsprobleme zu schaffen, braucht es Prozesse, die zentrale Akteure *wohlinformiert* in die Entscheidungsfindung einbinden und die kreative Lösungspotentiale der Beteiligten freisetzen.

Ein solcher Prozess in Form eines wissenschafts- und wertebasierten Beteiligungsprozesses über Handlungsalternativen wurde z.B. zum Stadtwald in der Stadt Biesenthal durchgeführt (2021-22). Ein Überblick über dieses Verfahren in Biesenthal ist hier verfügbar: [www.civilog.de/waldbrandenburg](http://www.civilog.de/waldbrandenburg).

**Ziel dieses innovativen Beteiligungsansatzes** ist es, gemeinsam nachhaltige und lokal angepasste Handlungsalternativen zu erarbeiten, die von den betroffenen Akteuren als legitim und sinnvoll empfunden werden und die langfristig tragfähig sind. Dies erfordert einerseits den Einbezug interdisziplinärer Wissenschaft, andererseits einen gut organisierten politischen Beteiligungsprozess. Dies ermöglicht einen tiefgehenden Lernprozess aller Beteiligten über Handlungsmöglichkeiten. Die am Ende schrittweise erarbeiteten Handlungsalternativen sollen die Bedürfnisse und Perspektiven möglichst aller Gruppen berücksichtigen.

Das Verfahren eignet sich insbesondere für **Kommunen und andere Institutionen mit komplexen, umstrittenen Problemlagen im Nachhaltigkeitsbereich**, die eine wissenschaftliche Einordnung erfordern. Das Verfahren wurde auch bereits bundesweit im [Ariadne-Projekt](#) zu den Themen der Verkehrs- und Energiewende angewendet.

Sie interessieren sich für die Durchführung des Beteiligungsverfahrens in Ihrer Kommune? **Wir unterstützen und beraten Kommunen bei der Umsetzung**. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Mehr Informationen unter [www.pem-process.org](http://www.pem-process.org)